

● **Motivation**

Zwei neue Naturzentren eröffnet

Im Frühling 2019 war es soweit: Die zwei neuen Naturzentren konnten eröffnet werden. Das **BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee** von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz wurde Ende Mai eröffnet. Viele Besucherinnen und Besucher, Gruppen und Schulklassen haben das Zentrum bereits besucht. Regelmässig lässt sich vom Beobachtungshide aus der Eisvogel beobachten. Bereits im April öffnete das **Naturzentrum Pfäffikersee** seine Tore. Es informiert über die Naturschätze des einmaligen Sees im Zürcher Oberland. Das Zentrum, das die Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich gemeinsam aufgebaut haben, konnte bereits nach 5 Monaten den 10000-sten Besucher willkommen heissen. Das **BirdLife-Naturzentrum Neeracherried** feierte sein 20-jähriges Bestehen zusammen mit der Bevölkerung und einer neuen Ausstellung zu Vogelstimmen. Zudem wird das Naturschutzprojekt Saumbachwiesen umgesetzt.



Im Beobachtungshide des neuen BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee

Im **BirdLife-Naturzentrum La Sauge** am Neuenburgersee startete die neue Ausstellung zu Unterwassertieren. Die **Stunde der Gartenvögel** hatte so viele Mitmachende wie noch nie. Am **Europäischen Zugvogeltag** informierten 65 BirdLife-Sektionen über das Naturphänomen Vogelzug. Viele Sektio-

nen machten beim **Festival der Natur** mit. Der **2. Tag der Insekten** vereinigte über 300 Interessierte. Am 28. September nahm eine ansehnliche **BirdLife-Gruppe an der grossen Klimademo** mit gegen 100000 Personen in Bern teil unter dem Motto «Gemeinsam für Biodiversität und Klima».



Im April eröffnet: Naturzentrum Pfäffikersee

● **BirdLife-Netzwerk**

Weiterer Zuwachs an BirdLife-Sektionen

BirdLife Schweiz und seine Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen erhielten dieses Jahr wieder wichtigen **Zuwachs von neuen Sektionen** in den Kantonen Bern, Luzern, Solothurn, Waadt und Zürich.

Der grösste Teil der Arbeit in der BirdLife-Familie wird durch **Ehrenamtliche** geleistet, zum Teil unterstützt von **Geschäftsstellen**. Die Geschäftsstelle von BirdLife Schweiz ist in Zürich, in der Suisse romande (Cudrefin)

und in der Svizzera italiana (Magadino). Nachdem BirdLife St. Gallen neu eine Geschäftsstelle eingerichtet hat, haben nun 6 Kantonalverbände eine solche Unterstützung. In zwei Weiteren läuft die Planung.

Fotos: BirdLife International, BirdLife Schweiz, BirdLife Aargau, Béatrice Devenes/Doppelinitiative, Michael Gerber

Das ist BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz engagiert sich seit 1922 mit seinen inzwischen 67000 Mitgliedern für die Erhaltung der Natur und Förderung der Biodiversität. BirdLife Schweiz führt Naturschutzprojekte durch zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für die Natur und der prioritären Arten. Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird ergänzt durch die vielen Aktivitäten der Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen.

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 7,0 Mio. und Ausgaben 6,2 Mio. Franken, Stand Ende 2018):



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Jahresrechnung zu.

Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Spenderinnen und Spendern sowie Gönnermitgliedern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2020.

Zürich, Ende November 2019

Suzanne Oberer

Suzanne Oberer, Präsidentin

Werner Müller

Werner Müller, Geschäftsführer

Christa Glauser

Christa Glauser, Stv. Geschäftsführerin



Jahresbericht 2019

Kurzfassung



BirdLife Schweiz Schweizer Vogelschutz SVS

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich PC 80-69351-6
Tel 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 www.birdlife.ch sv@birdlife.ch



● BirdLife-Kampagne

Tierfallen vermeiden und Start der Biodiversitätsinitiative

Das Jahresthema der BirdLife-Kampagne für die Biodiversität im Siedlungsraum hiess: Wie **lassen** sich **Tierfallen vermeiden**? Es gibt in den Siedlungen und in der Landschaft unzählige unbeabsichtigte Fallen, an denen Tiere sterben. Wie sich dies vermeiden lässt, zeigt die neue BirdLife-Praxishilfe, die wir weit verbreitet haben. Damit wird die fünfjährige **BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustüre»** ab 2020 durch die neue Kampagne für die Ökologische Infrastruktur abgelöst. In den letzten fünf Jahren konnte BirdLife Schweiz wichtige Themen für die biologische Vielfalt in Dorf und

Stadt bekannt machen und zu konkreten Einsätzen für die Natur anregen. BirdLife Schweiz, die Sektionen und Kantonalverbände machen auch aktiv bei der **Mission B von SRF** mit und setzen sich in den nächsten Jahren weiterhin für die Biodiversität im Siedlungsraum ein. Ende März startete die Unterschriftensammlung für die **Biodiversitätsinitiative und die Landschaftsinitiative (Doppelinitiative)**. Ziel ist es, den Schutz der biologische Vielfalt in der Schweiz endlich zu verbessern und das überbordende Bauen ausserhalb der Bauzonen zu begrenzen. Mitte Oktober waren die nötigen Unterschriften bereits zu über 80% beisammen.



Sichtbar gemachte Scheiben sind keine Vogelfallen.



Start zur Unterschriftensammlung für die Doppelinitiative

● Projekte Schweiz

«Habitat»

Wälder naturnah bewirtschaften

In den **Wäldern der Schweiz hat es auch Defizite in Bezug auf die Sicherung der Biodiversität**: Viele Wälder sind heute sehr dunkel, es fehlt an Licht. Der Anteil an Totholz ist vielerorts zu klein. Und die Zahl der Waldreservate ist zu gering. Neben dem gesetzlich

vorgeschriebenen naturnahen Waldbau trägt auch das **FSC-Label** zum Naturschutz im Wald bei, da es konkrete Standards setzt, welche die Waldbesitzer einhalten. **BirdLife Schweiz hat intensiv an den FSC-Standards** für die Schweiz mitgearbeitet.



BirdLife-Engagement für ein wirksames Waldlabel

«Gebiete»

Biodiversität braucht Renaturierung

Seit Jahrzehnten gehen die naturnahen Flächen in der Schweiz in dramatischem Ausmass zurück. Es reicht deshalb in Zukunft nicht, allein das Bestehende zu retten. Vielmehr sind grosse renaturierte Flächen nötig. **Im Neeracherried geht BirdLife Schweiz**

mit gutem Beispiel voran. Nachdem wir bereits früher **3,5 ha** am Rande des Moores renaturieren konnten, kam diesen Herbst **eine weitere Hektare** hinzu. In den sogenannten Saumbachwiesen entstanden seichte Tümpel und magere Flächen.



Neeracherried: von BirdLife renaturierte Saumbachwiesen

«Arten»

Vogel des Jahres 2019 Kiebitz

Der **Kiebitz, Vogel des Jahres 2019 von BirdLife Schweiz**, braucht unsere Hilfe. BirdLife Schweiz und die Vogelwarte Sempach führen deshalb zusammen mit Partnern verschiedene Schutzprogramme für den schwarzweissen Flugkünstler durch. Dank den Fördermassnahmen hat sich der Kiebitzbestand in der Schweiz in den letzten rund 20 Jahren auf ca. 200 Paare 2019 verdreifacht. Sein Brutbestand lag aber einmal bei über tausend Paaren. Es gibt also noch viel zu tun für BirdLife im Feld. **2019 war kein gutes Jahr für den Wachtelkönig in der Schweiz.** Nur gerade 23 Vögel konnten in der Schweiz nachgewiesen werden, und es gab nur zwei sichere Bruten. Immerhin: Ohne das jährliche

BirdLife-Förderprogramm wäre der Wachtelkönig wohl schon vor zwanzig Jahren in der Schweiz ausgestorben. Für **Steinkauz, Wendehals, Mehl- und Uferschwalbe, Braunkehlchen und Grauerammer** sowie weitere Arten führt BirdLife Schweiz Schutzprogramme durch. Die seit zwei Jahren laufende Revision des aktuellen Jagd- und Schutzgesetzes (JSG) mündete im Parlament in einem **missratenen Jagdgesetz**. Es blieb den Umweltorganisationen deshalb nichts anderes übrig, als die Revision mit einem **Referendum** vor das Volk zu bringen. Die Unterschriftensammlung durch BirdLife Schweiz, Gruppe Wolf Schweiz, Pro Natura, WWF Schweiz und Zooschweiz startete im Oktober.



Bau eines Schutzzaunes für Kiebitzbruten im Grosse Moos



Kiebitz, Vogel des Jahres 2019 von BirdLife Schweiz

● Projekte International

Zugvogelschutz in Italien, Zypern – und der Schweiz

Viele Zugvögel sind gefährdet. Der **Lebensraumverlust** bei uns im Brutgebiet, aber auch im Süden setzt ihnen zu. Hinzu kommt bei einigen Arten ein hoher Grad an **Wilderei**. Jährlich werden im Süden Europas 25 Millionen Vögel illegal geschossen oder gefangen, dies neben der oft auch überbordenden erlaubten Jagd. BirdLife Schweiz beteiligt sich deshalb am **Schutzprogramm von BirdLife International «Flight for Survival»**. Mit Spenden aus der Schweiz können wir viele Schutzanstrengungen fördern: In **Italien** müssen noch immer rund 5,6 Millionen Vögel pro Jahr durch

Wilderei ihr Leben lassen. BirdLife Schweiz unterstützt die Lipu/BirdLife Italia beim Aufbau eines neuen Anti-Wilderei-Programms und bei der Aufklärungsarbeit. In **Zypern** und insbesondere in den britischen Militärbasen sanken die einst enormen Netzfang-Aktivitäten durch Wilderer seit 2002 um rund 90 Prozent. Ohne Druck durch BirdLife Cyprus mit Hilfe aus der Schweiz würden die Fangzahlen sofort wieder nach oben schnellen. Und nicht zuletzt setzt sich BirdLife Schweiz in unserem Land ein für den Erhalt der **Brutplätze der Zugvögel**, der auch ganz entscheidend ist.



Wiedehopf im Flug ...



... und gefangen an Leimrute